

MEDIENMITTEILUNG

Rotkreuz, 16. Dezember 2019

Mobility testet Tesla

Seit heute steht am Bahnhof Basel der schweizweit erste Mobility-Tesla bereit. Das Elektroauto ist Teil eines Projekts, in dessen Rahmen Fahrzeuge von Partnerfirmen in die Mobility-Flotte integriert werden. Ein einjähriger Test in Zusammenarbeit mit Revendo soll zeigen, ob sich Teslas für Car-sharing eignen.

Seit einem Jahr rüstet Mobility Autos von Partnerfirmen mit Carsharing-Technologie aus. So kann sie nicht nur bestehende Ressourcen effizient nutzen, sondern auch ihr Standortnetz ausbauen und ihre Flotte vielfältiger gestalten. Nach dem AGVS (Auto Gewerbe Verband Schweiz) und der Emil Frey AG ist neu ein dritter Partner an Bord: Revendo, ein Basler Jungunternehmen, das gebrauchte Computer, Smartphones und Tablets zur Wiederverwendung aufbereitet. Es stellt einen Tesla zur Verfügung – während sich Mobility um Carsharing-System und Betrieb kümmert. Mobility-Sprecher Patrick Eigenmann freut sich: „Unser Angebot steht für zukunftsorientierte und nachhaltige Mobilität. Tesla passt perfekt dazu. Wir hoffen, dass möglichst viele Kunden das Fahrzeug ausprobieren werden.“ Platziert ist das Tesla-Modell S 90 D, eine fünfplätzig Limousine, am Bahnhof Basel (Parkhaus Bahnhof Süd).

Carsharing-Tauglichkeit als springender Punkt

Während des einjährigen Tests will Mobility mehr über das Nutzungsverhalten ihrer Kunden lernen. „Einerseits interessieren uns Daten wie die Zahl an Reservationen oder zurückgelegten Kilometern. Andererseits wollen wir wissen, ob die Nutzer den Tesla im Carsharing-Alltag bedienerfreundlich genug finden“, erklärt Eigenmann. Schliesslich funktioniere Vieles über ein zentrales Touch-Display und somit anders als bei gängigen Autos. „Sind wir von der Carsharing-Tauglichkeit des Teslas überzeugt, ziehen wir einen Ausbau des Angebots in Betracht.“

Ausbau alternativer Antriebe

Der neue Fahrzeugtyp passt in Mobilitys künftige Ausrichtung. Erst kürzlich hat die Genossenschaft angekündigt, den Anteil alternativer Antriebe in ihrer betriebseigenen Flotte bis ins Jahr 2023 auf mindestens 700 auszubauen. Das sind doppelt so viele wie heute. Im Zentrum stehen dabei Elektro und Hybrid.

Tesla: nicht für Junglenker und Lernfahrer

Der Tesla fährt bei Mobility in der Fahrzeugkategorie Premium. Diese kostet CHF 9.00 pro Stunde und CHF 1.50 pro Kilometer. Keinen Zugriff auf Premium haben Lernfahrer sowie Junglenker unter 25 Jahren.

ÜBER MOBILITY

Mobility bietet ihren 197'800 Kundinnen und Kunden schweizweit 3'120 Fahrzeuge, darunter 2'890 Return-Autos und 230 Mobility-Go-Fahrzeuge in Basel und Genf. Auch One-Way-Fahrten von Ort zu Ort oder Mitfahrgelegenheiten mit Mobility-Carpool sind möglich. Dank modernster Technik funktioniert das Sharing-System einfach, preiswert, vollautomatisch, rund um die Uhr und in Selbstbedienung.

BILDER

Download kostenloses Bildmaterial: www.mobility.ch/bildarchiv-alternative-antriebe

KONTAKT

Mobility: Patrick Eigenmann, Verantwortlicher Unternehmenskommunikation, Telefon 041 248 21 11, p.eigenmann@mobility.ch

Revento: Aurel Greiner, Geschäftsleitung Revendo, Telefon 061 500 28 20, aurel.greiner@revento.ch